



1. Ausgabe des WSSRK Newsletters

Sehr geehrte Mitglieder, Vertragspartner und Freunde der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.,

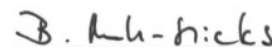
es freut mich sehr, dass Sie heute den ersten Newsletter der Württembergischen Schwesternschaft in Ihren

Händen halten. Mit diesem Infoschreiben werden wir Sie künftig in regelmäßigen Abständen über die neusten Entwicklungen, Themen und relevanten Informationen über die Württembergische Schwesternschaft auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Oberin Barbara Morlock-Schicks

Die Themen im Überblick



Modellprojekt in der
Altenpflege



DRK-Hilfeinsatz auf der
Philippinen, Foto: DRK



WSSRK on Tour auf Messen

Neubau in Sindelfingen: Aus Wolfstraße wird Obere Vorstadt

Das Traditionshaus der WSSRK in der Wolfstraße steht vor großen Veränderungen. Bereits seit April 2013 entsteht dort ein moderner Neubau, der voraussichtlich ab Ende 2014 Platz für insgesamt 96 stationäre Bewohner bieten wird. Jedes der komfortablen und lichtdurchfluteten Einzelzimmer wird über ein eigenes, hochwertiges Badezimmer verfügen. Zu den stationären Plätzen kommen weiterhin 6 Tagespflegeplätze hinzu.

Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wurde zunächst das bestehende Haus abgerissen. Nur ein kleiner Teil des Altbaus blieb erhalten, um

Platz für den fortlaufenden Betrieb der Einrichtung, während der Baumaßnahmen, zu bieten. 20 Bewohner erleben so den Bau ihres neuen Zuhauses live vor Ort mit – eine besondere Herausforderung für das Team der Wolfsstraße.

Bereits seit den 1960er Jahren betreibt die WSSRK das Traditionshaus in Sindelfingen, welches unter der ansässigen Bevölkerung stets einen hervorragenden Ruf genossen hat. Um auch zukünftig dem hohen Anspruch an Qualität gerecht zu werden und um dem Bedarf an Pflegeplätzen Rechnung zu tragen, fiel der Beschluss für den Neubau.

Das neue Haus soll den Bewohnern Lebensbedingungen auf höchstem Niveau bieten in einem Ambiente, in dem sie sich wohlfühlen. Denn: „Das neue Haus soll ein Zuhause werden“, betont Oberin Morlock-Schicks. Die WSSRK als Träger der Einrichtung legt auch Wert darauf attraktive Arbeitsplätze mit familienfreundlichen Arbeitszeiten zu schaffen. Fachlich kompetent und den Menschen zugewandt, ist hierbei die Zielsetzung.

Für weitere Informationen und Bilder des Neubaus besuchen Sie die Baudokumentation auf unserer Internetseite unter www.wssrk.de.

Modellprojekt Altenpflege erfolgreich gestartet

Der demografische Wandel stellt die Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Nach aktueller Expertenmeinung wird die Zahl an pflegebedürftigen Menschen in Deutschland von derzeit ca. 2,3 Millionen auf rund 3,4 Millionen Personen im Jahr 2030 ansteigen. Bereits heute bestehen größere Schwierigkeiten, offene Stellen im Pflegebereich mit qualifizierten Kräften zu besetzen und die Gewinnung von geeignetem Nachwuchs wird zunehmend kritischer.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat diesen anhaltenden Negativtrend in der Pflegebranche erkannt und u.a. gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Modellvorhaben zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich der Altenpflege initiiert.

In Stuttgart, eine von insgesamt vier Modellregionen neben Berlin, Niedersachsen und Bayern, absolvieren bereits seit September 2013 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vietnam eine auf

zwei Jahre verkürzte Ausbildung in der Altenpflege. Die Auszubildenden durchliefen bereits eine zum Teil akademische Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegerin in ihrem Heimatland.

Die WSSRK nimmt aktiv als Ausbildungsträger an diesem Pilotprojekt teil. Fünf vietnamesische Altenpflegeschülerinnen bereichern seit vergangener Herbst das Regine-Köhler-Heim in Stuttgart. „Es ist für uns wichtig, kontinuierlich ausreichend Fachkräfte für unsere Einrichtungen, vor allem auch für unseren Neubau in Sindelfingen, zu gewinnen. Nur so können wir unseren Bewohnern eine qualitativ hochwertige und menschliche Pflege bieten“, beschreibt Oberin Morlock-Schicks die Beweggründe an dem Pilotprojekt teilzunehmen.

Bereits in Hanoi durchliefen die vietnamesischen Azubis einen sechsmonatigen Intensivsprachkurs in Deutsch. Dennoch erfolgte die Kommunikation zu Beginn noch größtenteils über Zeichensprache oder mittels Überset-

zungshilfen aus dem Internet. Doch die Sprachfortschritte sind gut erkennbar. Neben dem Unterricht in der Altenpflege, erhalten alle Abzubildenden auch weiterhin Sprachunterricht. Die Motivation und Entschlossenheit, diese herausfordernde Ausbildung zu meistern, sorgt beim gesamten Team für Begeisterung und Achtung vor den Neuen.

Die fünf vietnamesischen Altenpflegeschülerinnen der WSSRK vor dem Eingang ins Mutterhaus.



DRK-Katastrophenhilfe auf den Philippinen



Verteilung der Hilfsgüter auf Bantayan Foto: Jörg Fischer/DRK

Supertaifun Haiyan brach am 8. November 2013 mit gewaltiger Zerstörungskraft über große Teile der philippinischen Inselgruppe Visayas herein. Die Windgeschwindigkeiten betragen bis zu 315 km/h und

machten damit Haiyan zum stärksten Taifun, der seit Beginn der Aufzeichnungen je auf Land getroffen ist.

Die Folgen waren dramatisch: In den meisten Schadensgebieten gab es zunächst kein Essen, kein Wasser, keine Elektrizität. Zahlreiche Wege waren aufgrund von Geröll und Zerstörung unpassierbar. Die Straßen waren bedeckt mit Trümmern und Leichen. Andere Gegenden konnten nur mit Booten oder Hubschraubern erreicht werden. Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung startete umgehend eine umfassende und komplexe Nothilfeoperation. Das Philippinische Rote Kreuz übernahm hierbei die Führung.

Bereits am 13. November 2013 startete der erste von insgesamt zwei Hilfsflügen des DRKs. Hierbei wurden 130 Tonnen Güter wie Zelte und Hygieneartikel aber auch medizinisches Material, Fahrzeuge und ein Hygiene-Modul, u.a. zur Trinkwasserversorgung von bis zu 20.000 Menschen, transportiert.

Darüber hinaus unterstützte das DRK mit Finanzhilfen sowie mit mobilen Gesundheitsteams.

Als Auslandsdelegierte der WSSRK nahm unser Mitglied Petra Molle am Hilfseinsatz auf den Philippinen teil. Sie war dort von Mitte Dezember bis Mitte Januar in der Hygieneaufklärung tätig.

Beirat wählt Beiratssprecherin und Stellvertretung

Nach der ersten Kennenlernphase des 2013 neugewählten Beirats der Württembergischen Schwesternschaft, stand eine wichtige Entscheidung bevor: Die Wahl der Beiratssprecherin sowie deren Stellvertretung.

Schwer tat sich der Beirat hierbei nicht. Bereits im Dezember wurde Petra Knirsch einstimmig zur Beiratssprecherin gewählt. Stellvertretende Beiratssprecherin wurde, ebenfalls einstimmig durch den Beirat gewählt, Ulrike Moor.

Die Württ. Schwesternschaft gratulierte beiden Beirätinnen herzlich zur Wahl und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Pflegekammer: Ein kontrovers diskutiertes Thema

Die Diskussion um eine Pflegekammer wurde in den vergangenen Jahren immer wieder auf Neue angefacht. So sprachen sich zuletzt im Dezember 2003 die professionell Pflegenden in Bayern für die Einrichtung einer Pflegekammer aus. Auch Umfragen in weiteren Bundesländern sind in Planung. Doch was genau bedeutet eine Pflegekammer für die einzelne Pflegefachkraft? Zentrale Fragen zu diesem stark diskutierten Thema hat nun der Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e. V. beantwortet und auf zwei Seiten

zusammengefasst.

Denn aus Sicht des Verbandes der Schwesternschaften und auch der Württembergischen Schwesternschaft ist die Pflegekammer als eine gemeinsame Selbstverwaltung der Pflegenden der entscheidende Schlüssel zur Ausgestaltung des Berufsfeldes. Es ist unerlässlich, dass sich das berufspolitische Gewicht der Pflege entsprechend in einem Dachverband mit handlungsfähigen demokratischen Strukturen wiederfindet. Ziele und Aufgaben der Pflege sollen durch die Berufsgruppe selbst definiert werden.

Mehr Information zu diesem spannenden Thema finden Sie auf der Internetseite www.wssrk.de unter Aktuelles im Bereich Berufspolitik.

Das Messteam der Württembergischen Schwesternschaft on Tour

Bereits Ende Januar startete das Messejahr 2014 für die Württembergische Schwesternschaft. Denn am 24. Januar veranstalteten die IB Berufliche Schulen in Böblingen erstmalig Ihrer Berufsinformationstag. Frau Moor und Frau Keßler informierten die interessierten Schülerinnen und Schuler unterschiedlicher Klassen und Schularten über die Ausbildungsmöglichkeiten im Pflegebereich.

Nur eine Woche später stand das Messteam der Württembergischen Schwesternschaft erneut bereit. Am 01. und 02. Februar lud die Abiturientenmesse HORIZION in die Hanns-Martin-Schleyer-Halle nach Stuttgart ein. Auf der gutbesuchten Messe ergaben sich viele informative Standgespräche

und auch der Vortrag der WSSRK zu den Auslandseinsätzen von Rotkreuzschwestern fand großen Anklang. Um den Ansturm optimal bewältigen zu können, unterstützte Frau Kronmüller, früheres Vorstandsmitglied der WSSRK und Frau Sonnenburg, Beirätin am Klinikum Stuttgart, Frau Keßler tatkräftig am Stand.

Zuletzt stand am 08. Februar die Berufsinformationsmesse der Theodor-Heuss-Realschule in Gärtringen auf dem Programm. Gemeinsam mit unserer Partnerschule, der Schule für Gesundheitsberufe des Klinikverbunds Südwest, beriet Frau Moor die angehenden Absolventen rund um die Möglichkeiten einer Ausbildung im Gesundheitswesen.

Nach all den erfolgreich absolvierten Messetagen nochmals ein herzliches Dankeschön für das Engagement unserer Helfer.

Frau Sonnenburg, Frau Keßler und Frau Kronmüller am Messestand der WSSRK auf der HORIZION 2014



20 Schülerinnen absolvieren erfolgreich das Examen

Stolz waren die frischexamierten Mitglieder der Württembergischen Schwesternschaft – und das vollkommen zu Recht. Nach einer dreijährigen anspruchsvollen Ausbildung mit zahlreichen Praxisinsätzen und einer anstrengenden Prüfungsphase haben 20 Schülerinnen der WSSRK ihr Examen bestanden.

Die Württembergische Schwesternschaft gratuliert den Frischexamierten herzlich zum bestandenen Examen und wünscht Ihnen einen guten Start ins Berufsleben.

Schule für Pflegeberufe Kirchheim-Nürtingen der Kreiskliniken Esslingen:

Eberle, Andrea
Kalaitzidou, Athena

Schule für Gesundheitsberufe im Klinikverbund Südwest:

Kocher, Petra
Tuvoni, Liana

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Klinikum Stuttgart:

Hoffmann-Ma, Nan

Schule für Pflegeberufe der ALB FILS KLINIKEN:

Albrecht, Wiebke
Andrews, Nadine
Ecker, Desiree Isabella
Ehni, Rebecca
Eschen, Anita
Fellner, Vanessa
Gruber, Katrin
Holl, Christine
Mocz, Simone
Schneider, Sirrah
Siebold, Beatrice
Stegmüller, Lisa
Tempera, Natalie
Traub, Angelina
Wawrzinek, Carina

Termine:

25.06.2014:
**95. ordentliche Mitglieder-
versammlung mit
anschließendem
Sommerfest**

02.07.2014:
Mitglieder-
informations-
veranstaltung in
Sindelfingen

07.07.2014:
1. Mama-Treff

06.08.2014:
Pensionärinnenfest

Ausblick:

29.10.2014
Schwesternfest



Frischexamierte Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger der Schule für Pflegeberufe der ALB FILS KLINIKEN

38 neue Schülerinnen starten im April ihre Ausbildung

Am 01. April starteten insgesamt 38 neue Schülerinnen an unseren Partnerschulen in das Abenteuer Ausbildung. Die Württembergische Schwesternschaft wünscht viel Erfolg für die bevorstehenden Lehrjahre und allseits gutes Gelingen.

12 der 38 neuen Schülerinnen besuchten vorab Ende März den Einführungstag im Mutterhaus in der Schwesternschaft in Stuttgart.



Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

Relenbergstr. 90
70174 Stuttgart

Telefon: 0711/2022 -0
Fax: 0711/2022-120
E-Mail: verwaltung@wssrk.de
Internet: www.wssrk.de

Haben Sie Fragen, Anregungen, Themenvorschläge oder Kritik für uns?

Dann wenden Sie sich gerne an Frau Keßler, Bereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit unter Telefon 0711/2022-110 oder via Mail katrin.kessler@wssrk.de.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**